

# Indiana Tribune.

Tägliche- und Sonntagsausgabe.

Officer: 62 S. Delaware Str.

Entered as second-class matter at the Postoffice at Indianapolis, Indiana.

Abonnement-Preise:

Tägliche Ausgabe ..... 12 Cts. per Woche.  
Sonntagsausgabe ..... 5 Cts. per Woche.  
Beide zusammen ..... 15 Cts. per Woche.

The Tribune erscheint jeden Nachmittag um 4 Uhr. Die Sonntagsausgabe erscheint am Morgen.

Tribune Publishing Company.

Indianapolis, Ind., 18 October 1882.

## Demokratisches Staats-Ticket.

Mr. Staats-Schreiter:

William R. Myers, von Madison.

für Staats-Auditor:

James H. Rice, von Floyd.

für Staats-Schreiter:

John A. Cooper, von Marion.

für Staats-Schulverweser:

John W. Holcombe, von Porter.

für General-Anwalt:

Francis E. Ford, von Bartholomew.

für Clerk der Supreme-Court:

Sirion B. Sheerin, von Coe.

für Richter der Supreme-Court:

1. District — W. E. Ribbald, von Knob.

2. — George B. Howell, von Floyd.

3. — Allen Zollie S., von Allen.

19. Gerichts-Bericht:

für Richter:

Alexander C. Ayres.

für Staats-Anwalt:

Frank M. Wright.

für Congress — 7. District:

William E. English.

Demokratisches County-Ticket.

für Senator:

Dr. W. B. Fletcher.

Repräsentanten:

John B. Biffitt.

John R. Wilson.

Elijah J. Howard.

William D. Brown.

John G. Hart.

County-Commissioner:

1. District — Richard Schenur.

2. — Henry G. Miller.

3. — Dolph Voss.

Clerk:

Robert L. McQua.

Sheriff:

Daniel A. Lemon.

Schöpfermeister:

Eli Heim.

Auditor:

Thomas H. Ehrenberg.

Recorder:

Cornelius Kelley.

Coroner:

Dr. C. A. Metcalf.

Criminal-Richter:

Pierce Norton.

Superior-Court-Richter:

R. B. Taylor.

John A. Holman.

Frederick Heiner.

Surveor:

D. B. Hosbrook.

Überläufer der Rege.

Der Hang zum Wunderbaren und Uebernatürlichen ist tief in der menschlichen Natur begründet; er ist nicht etwa nur in den ungebildeten Ständen heimisch, sondern zieht sich durch alle Schichten der Gesellschaft. In langsamster Abnahme ist der Übergläubische begriffen; er wagt nicht mehr offen vorzutreten, aber wie eine Epidemie, die erloschen schien, tritt er von Zeit zu Zeit wieder mächtig hervor. Wie das Mittelalter fanatische Anhänger des Hengstlaubens hatte, wie man noch in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts mit Überzeugung an die Tischtürkerei glaubte, so citirt man heute noch Geister. Eine andere Art des Übergläubischen ist harmloser, naiver manchmal, könnte man sagen, poetischer; und diesem Übergläubischen ist keine andere Rasse so ergeben und anhänglich, als die unerlernte farbigen Mitbürger. Besprechen Beschwörungsformeln, Zaubermittel, An- und Vorzeichen, sowie Vorahnungen spielen unter ihnen eine so große Rolle, wie unter den alten Römern, deren übergläubische Anschaunungen uns Livius vorzüglich schäridet. Unter den Thieren schenken die Farbigen den Vögeln die meiste Beachtung und erinnern dadurch an einzelne Ercheinungen des Übergläubischen in Deutschland, die den Lefern bekannt sind.

Berichtet sich ein Vogel des Waldes in die Bebauung eines Farbigen, was namentlich bei stürmischen Weiten häufig vorkommt, er ist bedeckt dies, daß der Tod in diesem Hause bald seinen Einzug halten wird. Läuft der Whip-Groß-Vogel (Ziegenhalsel) in einem Berg-Groß-Vogel (Ziegenhalsel) seine Wege entzwey, so steht er die Lobten-Slage aus über einen der Bewohner.

Die Farbigen zeichnen sich durch Reinlichkeit und Ordnungsdrift nicht gerade in hervorragender Weise aus, eines aber wird der Rege nicht verlassen: Wenn er sich gesäumt hat, wird er die im Kamine zurückgebliebenen Haare stets sorgfältig aus solchen entfernen und sofort in das Feuer werfen. Fliegen diese Haare vielleicht ins Freie, dann würde ein Vogel dieselben zu Reichtum tragen und der, von dessen Kopfe die Haare stammen, wäre für lange Zeit den entsetzlichsten Kopfschmerzen verfallen. Die Abneigung, eine Taube zu tödten, haben die Farbigen mit den Yankees gemein; sie röhrt daher, daß einst der heilige Geist die Gestalt einer Taube angenommen hat.

Der Glaube an das Verhegen, Besprechen und Bergauern ruht noch aus den Zeiten der Sklaverei her, und gegen alte Weiber, die im Verbaute der Bauerei stehen, schüttet man sich durch, daß man zwei Säckchen in Form eines Kreuzes vor die Thürnwelle legt. Charakteristisch für die Farbigen ist es, daß dieselben sich überall hindringen, wo eine Leiche zu sehen ist und mit Bier-

liebe an Begräbnissen Theil nehmen; dagegen würde keine Negrin wagen, den Platz unter einem Bett, in dem eine Leiche gelegen hat, mit dem Beinen zu berühren; der Todte würde zu hören, wenn sie dies thäte. — Der Todte übt auf die Handlungen der Farbigen großen Einfluß wie auf Ebbe und Flut; nur bei zunehmendem Monde lassen sich die Männer die Haare schneiden, schlachten sie ihre Schweine, feiern sie ihre Hochzeiten, plägen sie ihre Kartoffeln. An dem Glanzen an Visionen hängen die Farbigen ebenfalls noch mit großer Bühigkeit. In Lynchburg, Va., steht ein Farbiger, der einer Methodistengemeinde angehört, eine junge Kuh, schlägt sie dielebte und hatte sich ob dieses Frevels vor den Kirchen-Weisen zu verantworten. Er leugnete die That nicht, sondern vertheidigte sich wörtlich wie folgt: „Der Tod ist der, der Bruder, daß ich die Kuh geholt habe, weil Gott es mir befahl. Ein Engel erschien mir und sprach: „Erhebe Dich, Peter, schlafe Deines Nachbarn Kuh und verzeih sie dir.“ Dießen Befehl mußte ich ausführen und ich führte ihn aus.“ Es ist schwer zu glauben, aber eine That, die die Allerleisten nicht wagten, dem Spitzbuben ein tadelndes Wort zu sagen, und das sich der Bestohlene mit einer mächtigen Entschädigung begnügte.

Die Beiträge, welche an 27,703 Personen bezahlt wurden, welche erst im Laufe des Jahres in die Listen eingetragen worden sind, belaufen sich auf \$26,421,669. — Seit dem Jahre 1861 wurden von 837,361 Personen Ansprüche auf Pensionen gestellt gemacht, und von diesen wurden 472,778 anerkannt. Im letzten Fiscale-Jahre wurden 75,067 Pensionansprüche erledigt und 299,965 waren noch der Erledigung.

## Russischer Finanzjammer.

Obwohl die Staatsentnahmen in Russland um fast 10 Millionen Rubel gesunken und die Ausgaben um 234 Millionen verringert worden sind, ist der Gredit des Landes noch immer in der denkbaren Schlechtesten Lage. Es ist zuviel Papiergeld im Umlauf, welches beständigen Schwankungen unterworfen ist und selbst den reellsten Handel zu einer gewagten Speculation macht. Gewöhnlich z. B. gilt der Rubel, der gesetzlich 3 Mark 50 Pf. wert sein soll, nur 2 Mark 2 Pf. Hat nun ein Kaufmann eine Lieferung mit dem Auslande abgeschlossen, für die er 10,000 Rubel erhalten soll, so verliert er, wenn der Rubel auf 2 Mark fällt, an jedem einzigen Pfennig, zusammen also 200 Mark. Steigt dagegen der Rubel, so verliert der ausländische Kaufmann, und wegen dieser Unsicherheit ist Letzterer stets bestrebt, sich durch niedrige Kaufpreise vor Verlusten zu schützen. Ein jeder Kopel, um den der Kurs steigt oder sinkt, macht bei einem Volkswesen von fünf Milliarden 50 Millionen Rubel aus, und da er in Folge unglücklicher Kriege und schlechter Finanzverwaltung in den letzten zehn Jahren fast siebzig war, so hat das Land die colossale Summe von etwa 165 Millionen Rubel verloren. Eine Besserung würde sofort eintreten, wenn die Regierung ihrem Versprechen nachkomme und die 417 Millionen für die Kosten des russisch-türkischen Krieges ausgegebenen Papierrubel vernichten wollte, aber daran scheint sie gar nicht zu denken. Stattdessen soll sie deabschaffen, den Admiral-Polstet die sibirische Bahn auf Staatsosten ohne jede Kontrolle bauen zu lassen, obwohl sich Privatunternehmer zu sehr günstigen Bedingungen erboten haben, den Bau zu besorgen. Wie sehr dabei der Staat bei der bekannten russischen Beamtenkorruption bestohlen werden würde, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung.

Angesichts dieser traurigen Lage macht sich in den besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bemerkbar, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß es ein Fehler war, Russland vereinigen, die weltliche Kultur verdrängen und die Deutschen sammt den Juden austreiben zu wollen. Die Hoffnung des Landes beruht, von einer besseren Regierung abgesehen, auf der Entwicklung seiner natürlichen Ressourcen, die sehr bedeutend sind. Endlose Streifen der fruchtbaren Ländereien könnten nur durch gemacht werden, wenn der allgemeine Wohlstand festgestellt werden soll. Diese Überzeugung zu unterdrücken, wird den Konservativen wenigstens in der besseren Elementen des russischen Volks ein Umschwung in den Ansichten bewirken, den selbst die eisigenen Panislavisten nicht zu leugnen vermögen. Man sieht allgemein ein, daß